

Schlechte Aussichten

Seit Frühjahr 2016 bewerten die Führungskräfte der Branche die Lage immer skeptischer. Insbesondere der Blick in die Zukunft fällt pessimistisch aus.



Der RNU-Marktbarometerindex sinkt in der aktuellen Befragung von Führungskräften aus der Sozialwirtschaft nochmals um etwa 1,3 Punkte und liegt damit nur noch bei 102,86 Punkten (siehe Grafik). Zwar handelt es sich noch immer um einen positiven Wert, aber der langfristige Trend geht klar nach unten. Zur Berechnung

des Marktbarometerindex wird das Geschäftsklima der aktuellen Befragungsrunde aus den Verschiebungen der positiven und negativen Einschätzungen zu Geschäftslage und Geschäftsentwicklung berechnet und auf das Ergebnis der Basisbefragung normiert (hier: Frühjahr 2012 = 100). Hauptgrund für den signifikant sinkenden Indexwert ist, dass die Führungskräfte die zukünftige Geschäftsentwicklung deutlich negativer bewerten. Der Anteil derer, die eine ungünstige Entwicklung in den nächsten sechs Monaten erwartet, steigt auf über 21 Prozent. Trotzdem beurteilen mehr Teilnehmer die gegenwärtige Geschäftslage als befriedigend (+8,2 Prozent). An der aktuellen Umfrage haben sich 134 Führungskräfte aus der Sozialwirtschaft beteiligt. Die meisten Befragten kamen aus der Alten- und der Behindertenhilfe (27 Prozent beziehungsweise 55 Prozent). Die gute Stimmung zur gegenwärtigen Geschäftslage zeigt sich durchweg in allen Marktseg-

menten. Zwischen Alten- und Behindertenhilfe gibt es jedoch deutliche Unterschiede bei der Frage, ob die Lage eher gut oder eher befriedigend ist. So schätzt im Herbst nur etwa 39 Prozent der Teilnehmenden aus der Altenhilfe die gegenwärtige Geschäftslage als gut und 61 Prozent als befriedigend ein. Dagegen bewerten zwei Drittel der Befragten aus der Behindertenhilfe die Lage als gut und nur ein Drittel als befriedigend.

Träger beschäftigt Strategie

Beim Blick in die Zukunft zeigt sich ein etwas anderes Bild. So blicken inzwischen nur noch gut 14 Prozent der Befragten aus der Behindertenhilfe optimistisch in die Zukunft. In der Altenhilfe schätzen 22 Prozent die zukünftige Entwicklung als günstiger ein.

Neben ihrer Einschätzung zur Stimmungslage wurden die Teilnehmenden auch in dieser Runde wieder nach den Themen befragt, mit denen sie sich aktuell beschäftigen. Dabei bestimmen die strategischen Fragestellungen weiterhin das Bild: Die Themen Veränderung der Rahmenbedingungen und Strategische Weiterentwicklung nehmen weiter an Bedeutung zu und kommen inzwischen auf 22 Prozent und 20 Prozent der Antworten.

Das RNU-Marktbarometer erhebt rosenbaum nagy seit November 2009 zusammen mit

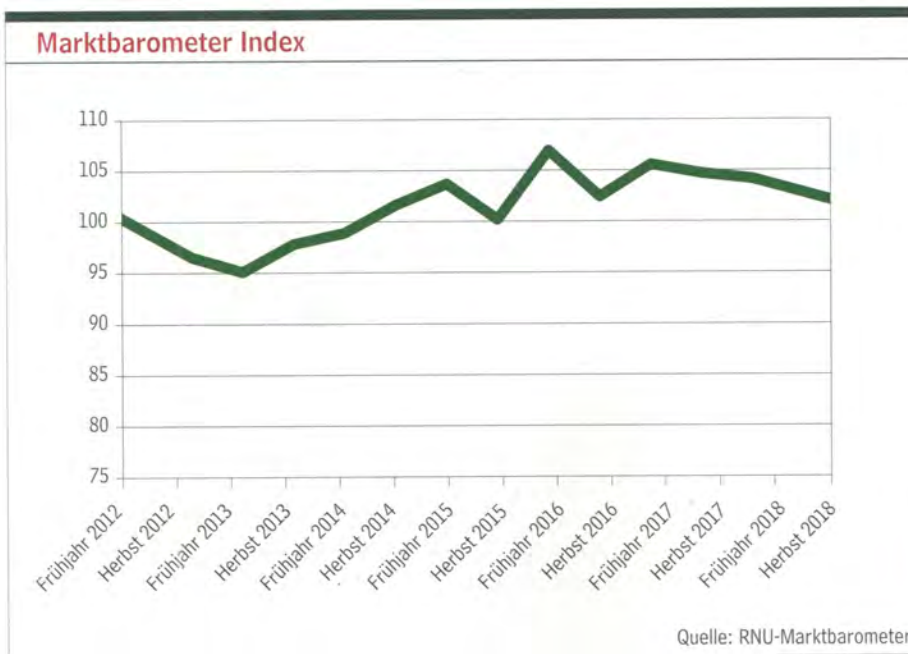
Wohlfahrt Intern. Nun stellen wir den Marktbarometer zum Jahresende ein. Nach fast 10 Jahren und insgesamt 23 Durchgängen mit mehr als 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist Schluss.

Zwar konnten wir mit einer neuen Systematik ab 2012, die stärker an bestehenden Geschäftsklimaindices ausgerichtet war, die Erhebung vereinfachen. Aber es gestaltete sich zuletzt immer schwieriger, Führungskräfte in ausreichender Anzahl für eine Teilnahme zu gewinnen, um dem Anspruch an ein Branchenbarometer gerecht zu werden. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die uns in all den Jahren in diesem Projekt unterstützt haben. ■

Der Autor



Sascha Mauel ist Berater bei der rosenbaum nagy Unternehmensberatung in Köln, dem Initiator des Marktbarometers
 ▶ mauel@rosenbaum-nagy.de



@ MEHR INFORMATIONEN

Die vollständigen Ergebnisse online:
 ▶ www.rosenbaum-nagy.de/marktbarometer.html